

wurde im September zusammen mit dem ersten Faszikel der Papstregesten 1024-1058 öffentlich präsentiert. Den zweiten Schwerpunkt im Berichtszeitraum stellte die Arbeit an den Regesten Urbans III. (1185-1187) und Gregors VIII. (1187) dar. Die alles in allem erwarteten 1450 Regesten liegen komplett in digitaler Form vor, weisen jedoch noch unterschiedliche Bearbeitungsstände auf, so daß es im weiteren um deren Einebnung sowie zusätzlich um die Durchführung der Bibliotheks- und Archivanfragen gehen wird. Abzuschließen sind darüber hinaus die Sondierungen hinsichtlich der von der letzten Mitgliederversammlung ins Auge gefaßten (Vorab-) Publikation aller noch nicht gedruckten Regesten im Internet. Über diese sowie die wünschenswerte Kooperation mit der Pius-Stiftung und dem Erlanger Projekt der Neubearbeitung des Jaffé wurde auf einer Arbeitstagung beraten, doch bleiben die Einzelheiten noch genauer festzulegen.

*Regesten Albrechts I.:*

Zum Beleg, daß auch dieses Teilprojekt vorankommt, hat dessen Leiter Prof. Dr. Winfried Stelzer (Wien) zwar nicht das erhoffte Manuskript des ersten Faszikels (1298-1302), aber rund 1.000 zurückhaltend kommentierte Urkundenregesten vorgelegt. Nach einer abermaligen Beratung über die Berücksichtigung der Historiographie wurde entschieden, für den an sich weit gediehenen ersten Faszikel nicht nur die itinerarrelevanten, sondern alle historiographischen Belege zu berücksichtigen. Um damit im Jahr 2007 entscheidend weiterzukommen, wurde Prof. Stelzer eine Verbesserung der personellen Lage seines Projekts zugesichert.

*Regesten Heinrichs VII.:*

Im Juni 2006 ist der von Prof. Dr. Kurt-Ulrich Jäschke und Prof. Dr. Peter Thorau (beide Saarbrücken) erarbeitete erste Druckfaszikel erschienen. Er umfaßt 42 Regesten hauptsächlich aus der Luxemburger Grafenzeit Heinrichs und dem Umfeld der Königswahl vom 27. November 1308 sowie 277 Regesten von der Wahl bis zum Speyerer Reichshoftag im August 1309. Im Zuge der seitdem intensivierten Vorbereitung des zweiten Faszikels, welcher bis zum Beginn des Italienzuges im Oktober 1310 reichen wird, wird 2007 in mehreren ausländischen Archiven recherchiert werden.

*Regesten Ludwigs des Bayern:*

Die zuvor mittels eines Werkvertrages beschäftigte Doris Bulach M.A. (Berlin/München) nimmt seit Juni 2006 die halbe Projektstelle des zu den MGH zurückgekehrten Dr. Mathias Lawo ein mit dem Auftrag, das weit gediehene Manuskript des neunten Bandes „Oberpfalz und Tschechien“ mit ca. 400 Regesten fertigzustellen. In diesem Zusammenhang hat sie einschlägige Überlieferungen im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München überprüft, die *Depredita* eines Kanzleiregisters verzeichnet und die überkommene Bibliographie umfassend ergänzt. Dr. Johannes Wetzel (München) hat die seit längerem betriebene, für die Zukunft des Gesamtprojekts unabdingbare Digitalisie-